



Prem

Lebensraum für Mensch und Tier

Torfhütten im Premer Filz Das Zwischenlager für das schwarze Gold



Seht Euch die Königfilzhütte einmal genauer an! Heute dient sie dem Wanderer als Brotzeitplatz. Früher lagerten hier die Wäsen, bis sie mit dem Schloapfe nach Hause gefahren wurden.

Die Werkzeuge zeugen von der harten Arbeit im Torf.



Die Königfilzhütte

Mitte der 80iger Jahre, nach Einstellung des Torfabbaus, wurden die alten aufgelassenen Torfhütten nacheinander abgebaut und beseitigt.

Die Torfhütte der Familie Heisserer Haus Nr: 26 in Prem wurde durch ehrenamtliche Helfer aus Prem erhalten und renoviert.

Im Inneren ist Originalwerkzeug aus der Zeit des Torfstichs zu sehen.

Zeugnisse der Vergangenheit



Zu Beginn des 20. Jahrhunderts standen ca. 120 Torfhütten im Premer Filz und dienten den Torfstechern der Gemeinden Prem, Steingaden und Lechbruck als Lagerstätte für ihr Torf.

Nachdem die Wäsen von der Sonne vorge-trocknet waren, benötigten sie bis zum Winter Schutz vor Regen und Unwettern. Sie wurden von den Torfschiebern dann mit der Torfkarre in die Torfhütten gebracht und dort zwischengelagert.

Die lichte Bauweise der Torfhütten eignete sich dafür hervorragend, denn die Luft-zirkulation begünstigte eine zusätzliche Nachtrocknung.



Natürlich war mancher Torfstecher auch froh, wenn er während des Torfstechens im Frühjahr einen Unterstand zum Schutz vor Regen und Unwetter hatte.

Die typische Torfhütte war aus roh gesägten Balken und Brettern gefertigt. Zwischen den Brettern wurden Spalten von 5 bis 6 cm belassen, um die Luftzirkulation zu ermöglichen.

Das Dach wurde mit handgefertigten Dachplatten eingedeckt. Man erkennt an den Platten deutlich die unterschiedlichen Strukturen

